*Hegegemeinschaft Hermannsburg-Müden*

**Merkblatt zur Bejagung des Rotwildes in der Hegegemeinschaft, Stand 04/2016**

1. **Die Bejagung des Rotwildes erfolgt gemeinsam nach den gesetzlichen Vorgaben des Landkreises Celle, im Rahmen des genehmigten Abschussplanes, sowie den Beschlüssen der Hegegemeinschaft Hermannsburg/Müden. Eine Abschussverteilung auf einzelne Reviere erfolgt nicht.**
2. **Abweichend von den Bejagungsrichtlinien des LK Celle für Rotwild, gelten für die Hegegemeinschaft nachstehende Abschussrichtlinien.**

**Hirsche der Klasse III: Keine Spießer im Mai!**

**Ab August: Spießer bis Lauscherhöhe u. andere Hirsche der Klasse III bis zum Achter**

**Hirsche der Klasse II: 4 – 7jährige Hirsche nur ohne Kronenbildung**

**8 – 10jährige Hirsche wie vor und einseitige Kronenhirsche, sowie Kronenzehner**

**Hirsche der Klasse I: 11jährige und ältere Hirsche**

1. **Jedes erlegte Stück Rotwild muss innerhalb von 24 Stunden telefonisch beim Vorsitzenden der Hegegemeinschaft gemeldet werden. (Tel.: 05052 3376 oder 0174 6 288 288) Um einen unhygienischen Transport von Wildbret zu vermeiden, müssen die Stücke nicht zwingend im Ganzen vorgezeigt werden, sondern es reicht aus, nur das Haupt oder bei Kälbern zusätzlich das Geschlechtsmerkmal bei einer der folgenden Personen nach Anmeldung vorzuzeigen.**

**Auf der neu entworfenen Abschussmeldekarte muss vermerkt werden, wer das Stück angesehen hat!**

**Diese Abschussmeldekarte findet man auf der Homepage**

[**https://www.hegering-hermannsburg-mueden.de/hegegemeinschaft/**](https://www.hegering-hermannsburg-mueden.de/hegegemeinschaft/)

**Jürgen-Heinrich Rabe 0174 6 288 288 und 0 50 52-33 76**

**Heiko Hinrichs 0171 7 91 77 05 und 0 50 52-37 50**

**Sven Opitz 0172 5 47 24 90 und 0 50 55-13 97**

**Georg Marwede 0171 4 10 85 99 und 0 50 52-33 41**

**Reinhard Kompa 0171 7 90 03 83 und 0 58 27-73 89**

**Silke Timme 0173 7 88 13 01 und 0 50 52-4 35**

1. **Die Aufteilung der Rothirsche auf die Reviere, soweit diesen keine Warte- oder Sperrzeiten auferlegt wurden:**

**Reviere bis 199 ha: 1 Hirsch der Kl. I, Kl. II oder Kl. III**

**Reviere von 200 – 299 ha: 1 Hirsch der Kl. III und 1 Hirsch der Kl. I oder Kl. II**

**Reviere ab 300 ha: jeweils 1 Hirsch der Kl. I, Kl. II und Kl. III**

**oder 2 Hirsche der Kl. III und 1 Hirsch der Kl. I oder Kl. II**

**5. Zeitliche Aufteilung der Hirsche: Hirsche der Kl. I und Kl. II: 60% ab 1. August, 40% ab 1. September**

**Hirsche der Kl. III: 50% ab 1. August, 50% ab 15. Oktober**

**Die zahlenmäßige Freigabe wird jährlich im Protokoll der Hauptversammlung veröffentlicht.**

1. **Es werden folgende revierbezogene Wartezeiten festgelegt:**

**Klasse III keine Wartezeiten**

**Klasse I und II: bis 150 ha 2 Jahre Wartezeit**

**151ha – 300ha 1 Jahr Wartezeit**

**über 300ha keine Wartezeit**

1. **Ausnahme: Für Hirsche der Klasse I mit den Geweihmerkmalen der Klasse III, die bereits in der unteren Altersklasse hätten erlegt werden dürfen, entstehen keine Wartezeiten. (siehe dazu auch Punkt 6)**
2. **Die Klassifizierung der Hirsche erfolgt durch die Bewertungskommission des Landkreises Celle. Das hierbei festgestellte Alter vermerkt die Kommission auf dem Geweihanhänger. Ist der Erleger mit der Klassifizierung nicht einverstanden, kann innerhalb von 30 Tagen beim Vorstand der Hegegemeinschaft schriftlich Widerspruch eingelegt werden. Der Betroffene gibt das Geweih mit dem dazugehörigen Unterkiefer und einer Kostenübernahmeerklärung beim Vorsitzenden der Hegegemeinschaft ab. Die Hegegemeinschaft veranlasst umgehend den Zahnschliff bei dem für das Land Niedersachsen zuständigen jagdwissenschaftlichen Institut in Göttingen. Der daraus resultierende Schleifbericht ist die Grundlage für die anschließende Neuklassifizierung.**

**Auch der Vorstand der Hegegemeinschaft ist berechtigt, bei fraglichen Bewertungen der Kommission, den Unterkiefer auf Kosten der Hegegemeinschaft zum Zahnschliff einzusenden.**

1. **Fehlabschüsse sind alle Abschüsse, die gegen jagdgesetzliche oder gegen die festgelegten Vorschriften der Hegegemeinschaft verstoßen. Solche sind gem. Ziffer 9 der Satzung durch den Vorstand mit „Besonderen Maßnahmen“ zu belegen. Die Sperrfrist wird einheitlich auf maximal 4 Jahre begrenzt.**
2. **Besondere Maßnahmen:**

**Klasse III: Wenn ein Hirsch der Klasse 3 mit den Geweihmerkmalen der oberen beiden Altersklassen erlegt wird, ist ein Reuegeld von 50,00 € pro zu jung gestrecktes Jahr zu entrichten und zusätzlich wird die Klasse 2 für maximal 4 J. gesperrt. (1 Jahr Sperrzeit pro zu früh erlegtes Jahr.)**

**Klasse II: Wenn ein Hirsch der Klasse 2 mit den Geweihmerkmalen der Klasse 1 erlegt wird, ist ein Reuegeld von 50,00 € pro zu jung gestrecktes Jahr zu entrichten und die Klasse 1 wird für maximal 4 Jahre gesperrt; 1 Jahr Sperrzeit pro zu früh erlegtes Jahr. Zusätzlich gibt es eine Wartezeit nach Punkt 6!**

**Klasse I und II:Unterliegt das betroffenen Revier bereits einer Wartezeit bzw. Sperrfrist der Klasse I bzw. II oder ist der Abschussplan dieser Klassen bereits erfüllt, zahlt dieser Revierinhaber ein Reuegeld von 500,00 € !**